

Bericht BVK

über die unter Beschlussvollzugskontrolle (BVK) stehenden Stadtratsbeschlüsse des Referates für Stadtplanung und Bauordnung - HA I
im Zeitraum **01.07.2019 – 31.12.2019**

Beschluss- nummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 02-08/ V 05882	SB 09.03.2005	Erschließungsmaßnahme im Bahnhofs- und Zentrumsbereich von Pasing - Verkehrskonzept Pasing-Zentrum - Trambahnverlängerung Linie 19 bis Bahnhof Pasing a) Zustandsbericht b) Weiteres Vorgehen - Öffentlichkeitsphase	4. Das Planungsreferat wird aufgefordert, zeitnah ein Verkehrskonzept für die nördlich der Bahntrasse liegenden Wohngebiete um die Pasinger Fabrik sowie Paul-Gerhardt- Allee (Pasinger Kolonie I) zu erarbeiten. Auf den Antrag Nr. 02-08 / A 1501 vom 12.03.2004 von Herrn Stadtrat C. Müller wird Bezug genommen.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Im Rahmen der Öffentlichkeitsphase zum Verkehrskonzept Pasing Zentrum wurden auch die Verkehrsbeziehungen im Siedlungsbereich unmittelbar nördlich der Bahnanlagen untersucht. Aufgrund der dargestellten Ergebnisse sind keine negativen Auswirkungen der Planung Nordumgehung Pasing und Verkehrskonzept Pasing Zentrum auf das angesprochene Straßennetz zu erwarten. Darüber hinaus wird mittelfristig eine weitergehende Verkehrsplanerische Überprüfung für das Quartier Pipingerstraße / Verdistraße / Bahnlinie S2 / Bahnanlagen Pasing im Zusammenhang mit der Überplanung des Gewerbegebietes Paul-Gerhard-Allee und den damit verbundenen Planungen erfolgen. Im Rahmen der endgültigen Beschlussfassung zum Verkehrskonzept Pasing Zentrum wurde der Antrag von Herrn Stadtrat Christian Müller auf der Grundlage von zwischenzeitlich erfolgten Verkehrsuntersuchungen inhaltlich diskutiert. Die Maßnahmen zum Verkehrskonzept

				Im Zeitplan	Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat ist in der derzeitigen Phase noch nicht betroffen. Die Federführung bzgl. der Erarbeitung eines Konzeptvorschlages liegt beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
--	--	--	--	-------------	--

Beschlussesnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlusaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 02-08 / V 09121	VV 24.01.2007	Gesamtkonzept für P+R-Anlagen sowie B+R-Anlagen in München a) Fortschreibung des Stadtratbeschlusses vom 24.10.2001 b) Behandlung der Stellungnahmen der Bezirksausschüsse zum Beschlussentwurf c) Stadtratsantrag Nr. 02-08 / A 00749 der Stadträte Dr. Baretta und Podiuk vom 21.03.2001	1. Der vorgelegten Fortschreibung des „Gesamtkonzeptes für P+R-Anlagen sowie B+R-Anlagen in München“ wird in allen Bestandteilen in der durch diese Vorlage abgeänderten Fassung grundsätzlich zugestimmt. Abweichend vom Vortrag wird jedoch in Pasing die Situation eines P+R-Angebotes im Zuge der Planungen für das Pasinger Zentrum erneut überprüft. Die Anlagen 1 (Übersichtsplan „P+R-Stellplätze an S- und U-Bahnhaltestellen in der Landeshauptstadt München – Bestand und Planung“) und 3 (Bike&Ride-Programm U/S-Bahn Stadtgebiet Angebot und weiterer Bedarf) sind Bestandteile des Beschlusses.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Überprüfung des P+R-Bedarfs für das Pasinger Zentrum wurde im Juni 2007 durchgeführt. Ergebnis der Überprüfung ist, dass eine weitere Einrichtung von P+R-Stellplätzen als nicht notwendig erscheint. Die Angebote werden in Zusammenarbeit mit dem Kreisverwaltungsreferat laufend überprüft und ergänzt. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
			2. Das Planungsreferat wird beauftragt, bis auf weiteres die Förderung von P+R- und B+R-Stellplätzen im Umland aus Stellplatzablösemitteln an Haltestellen von derzeit in den MVV-Tarif integrierten Schienenverkehrsmitteln zu unterstützen, an denen mindestens 60% der einsteigenden Fahrgästen das Fahrziel im Münchner Stadtgebiet haben	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Im Rahmen des Stadtratsbeschlusses „Anpassung des Münchner Stellplatzrechts für Kraftfahrzeuge an die BayBO-Novelle“ am 19.12.2007 wurde unter 5. beschlossen, die P+R-Anlagen im Umland grundsätzlich wie bisher zu fördern, große Projekte mit hohem Mittelbedarf jedoch einer Einzelfallbetrachtung zu unterziehen. Zur Verwendung von Stellplatzablösemitteln u.a. für P+R/B+R-Projekte wird dem Stadtrat alle 2 Jahre ein wiederkehrender Bericht vorgelegt (Strukturelles Umsetzungskonzept für die Verwirklichung verkehrlicher Maßnahmen unter Verwendung von Stellplatzablösemitteln). Zudem wurde das „Strukturelle Umsetzungskonzept für die Verwirklichung verkehrlicher Maßnahmen unter Verwendung von Stellplatzablösemitteln“ am 14.12.2016 durch die Vollversammlung des Münchner Stadtrats beschlossen. Unverändert

				<p>beibehalten wird darin die bisherige Förderpraxis, bei der B+R- und P+R-Anlagen des Umlandes komplementär mit 20 % der durch die Regierung von Oberbayern festgelegten und gedeckelten zuwendungsfähigen Baukosten gefördert werden. Voraussetzung für die Förderung durch die Landeshauptstadt München ist auch weiterhin ein münchenbezogener Fahrgastanteil von 60%.</p> <p>Am 23.10.2019 wurde in der Vollversammlung des Stadtrats die Beschlussvorlage „Strukturelles Umsetzungskonzept für die Verwirklichung verkehrlicher Maßnahmen unter Verwendung von Stellplatzablösemitteln“ (14-20 / V 14870) beschlossen, die a) die Erfahrungen mit der Umsetzung der Beschlüsse vom 23.11.2005 und 14.12.2016 behandelt, b) die Entwicklung des Sonderpostens „Stellplatzablöse“ und die Mittelverwendung im Zeitraum vom 01.07.2014 – 31.12.2017 behandelt und c) den Antrag Nr. 14-20 / A 04452 der Stadtratsfraktion DIE GRÜNEN/RL vom 20.09.2018 „Stellplatzablösemittel sinnvoll verwenden – mehr Sorgfalt beim 2000-Stellplätze-Programm“ behandelt. Darin werden die im Berichtszeitraum geförderten B+R- und P+R-Projekte im Umland sowie die Fortsetzung der Umlandförderung dargestellt</p>
--	--	--	--	---

			<p>5. Das Planungsreferat wird beauftragt, gemeinsam mit dem Kreisverwaltungsreferat und der P+R GmbH nach Lösungen zu suchen, wie das P+R-Angebot an der U-Bahnhaltestelle Messestadt Ost dem Bedarf angepasst werden kann.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Im Rahmen der Lenkungsgruppe zur Verwendung von Stellplatzablösemitteln, werden Maßnahmen zur Erhöhung der Auslastung (dynamische Beschilderung, Werbung) und zu alternativen Nutzungskonzepten entwickelt.</p> <p>Es können im Rahmen der Entwicklung für das Baugebiet MK3 Messestadt Ost, bis zu 474 Stellplätze im P+R-Parkhaus Messestadt Ost zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>6. Das Baureferat wird gebeten, weiterhin sukzessive und insbesondere im Zuge von im Umfeld anstehenden Baumaßnahmen an vorhandenen B+R-Anlagen die Möglichkeit der nachträglichen Überdachung von Fahrradständern zu prüfen.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Baureferat: Das Baureferat verfolgt diesen Auftrag weiterhin kontinuierlich.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>SWM/MVG: Eine Abstimmung des Bedarfs und der Verbesserung an B+R-Abstellplätzen mit der MVG erfolgt bislang nur innerhalb der AG „Optimierung von B+R-Anlagen“. Projektbezogen muss die Abstimmung mit der MVG auch für U-Bahn-Stationen erfolgen. Hierzu liegen der MVG ständig aktualisierte Erhebungen der Auslastung vor. Am Standort Aidenbachstraße sind durch die geplanten zwei neuen Schulen und die erweiterte Bus- und Tram-Haltestelle (B-Plan-Verfahren Ratzingerplatz) eine Neubepanung der B+R-Anlage nötig. Die dortige MVG Radstation musste aufgrund dieser Maßnahme im Mai 2019 bereits zurückgebaut werden.</p> <p>Bei der Planung bzw. Erweiterung von B+R-Abstellplätzen ist künftig unbedingt auch das MVG Rad mitzudenken und zu berücksichtigen. MVG Rad Stationen und B+R-Abstellplätze sollten idealerweise stets</p>

					gemeinsam gedacht werden. Ansonsten, keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
--	--	--	--	--	---

Beschluss - nummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 08-14/ V 01912	SB 06.05.2009	Parkraummanagement in München – Ergebnisbericht Wirtschaftlichkeitsuntersuchung	<p>3. Die referatsübergreifende Projekt- und Lenkungsgruppe „Beschleunigung der Umsetzung des Parkraummanagements“ wird beauftragt, dem Stadtrat in einem gemeinsamen Ausschuss alle 2 Jahre über die tatsächlich erzielten Einnahmeüberschüsse zu berichten.</p> <p>Der erste Bericht ist dem Stadtrat nach Abschluss der Umsetzung des Sektors IV und somit mit Abschluss des Parkraummanagements gemäß dem Beschluss „Parkraummanagement in München – Beschleunigung der Umsetzung“ vom 26.10.2005 vorzulegen.</p>	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat die benötigten Inhalte für den Bericht bei den beteiligten Referaten angefordert und beabsichtigt, da noch Detailabstimmungen zu den darzustellenden Inhalten notwendig sind, gemeinsam mit den weiteren Mitgliedern der Projekt- und Lenkungsgruppe zur „Beschleunigung der Umsetzung des Parkraummanagements“ nunmehr in einer Bekanntgabe (Einnahmen Ausgaben) zum Parkraummanagement im 4. Quartal 2020 für die Jahre 2012 bis 2017 dem Stadtrat einen Bericht, einschließlich der vorhergegangenen Jahre, über die tatsächlich erzielten Einnahmenüberschüsse vorzulegen.

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20/ V 01076	SB 12.11.2014	<p>Neue Wege zum Flughafen München Franz-Josef-Strauß - Planungsstand zum Ringschluss Erding offenlegen</p> <p>Antrag Nr. 08-14 / A 00558 von Herrn Stadtrat Dr. Georg Kronawitter vom 04.02.2009</p>	<p>2. Der Stadtrat bekräftigt erneut die Bedeutung des Projekts Erdinger Ringschluss für die Europäische Metropolregion und fordert vom Freistaat Bayern die schnellstmögliche Umsetzung des Projekts unabhängig vom Bau einer 2. Stammstreckentunnels in München.</p>	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Der Sachstand in den drei Baustufen Neufahrner Kurve (Flughafen Westbereich), Lückenschluss Erding-Flughafen und Walpertskirchner Spange stellt sich wie nachfolgend beschrieben dar:</p> <p>Projektstand Neufahrner Kurve: Im Oktober 2014 war Baubeginn für die Neufahrner Kurve. Die Inbetriebnahme erfolgte zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018. Zur Baustufe I gehört außerdem auch das „Überwerfungsbauwerk Flughafen West“, das den kreuzungsfreien Bahnverkehr zwischen den Trassen der S1, S8 und den Regionalzügen sicherstellen soll. Im März 2016 wurde der Planfeststellungsbeschluss erlassen.</p> <p>Projektstand Lückenschluss Erding – Flughafen München: 1. Bauabschnitt Flughafen München - Schwaigerloh Das Eisenbahn-Bundesamt hat den Planfeststellungsbeschluss am 5. April 2018 erlassen. Die Auflagen aus dem Planfeststellungsbeschluss werden in die Planung eingearbeitet. Die Inbetriebnahme ist für 2025 geplant.</p> <p>2. Bauabschnitt Schwaigerloh – Alterding Am 7. August 2017 schlossen der Freistaat Bayern und die Stadt Erding einen Vertrag zur Tieferlegung der Strecke auf Erdinger Gebiet. Zwischen der S-Bahn-Station Erding und der Haager Straße soll die Strecke zukünftig in einem Tunnel liegen, während an der Oberfläche Bauland geschaffen werden soll. Die geplanten Kosten von 68 Millionen Euro werden vom Freistaat und der Stadt Erding, die sich mit einem Festbetrag von 35 Millionen Euro beteiligt, getragen. Am 11. April 2018 wurde beim Eisenbahn-</p>

				<p>Bundesamt der Antrag auf Erteilung der planungsrechtlichen Zulassungsentscheidung gestellt und damit das Baurechtsverfahren gestartet. Die Inbetriebnahme des Abschnitts Schwaigerloh - Erding ist vsl. im Jahr 2027. Die Inbetriebnahme des Abschnitts Erding – Altenerding ist vsl. im Jahr 2029.</p> <p>Noch länger wird es dauern, bis die "Walpertskirchener Spange" zwischen Erding und der Bahnlinie München-Mühlorf-Freilassing-Salzburg befahrbar ist. Die Kosten belaufen sich auf ca. 145 Mio. Euro (Kostenkalkulation auf Basis der Planung des Freistaat Bayern). Die Maßnahme wurde im November 2018 in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans aufgenommen und wird deshalb durch den Bund finanziert. Die Genehmigungsplanung ist abgeschlossen. Die DB hat am 21. März 2019 die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens beim Eisenbahn-Bundesamt beantragt.</p>
--	--	--	--	--

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 01145	VV 22.10.2014	Verkehrskonzept Münchner Norden A) Sachstand B) Weiteres Vorgehen C) Anträge und Empfehlungen	1.2 Die Verwaltung wird beauftragt, das stadtgrenzenübergreifende Verkehrskonzept Münchner Norden weiter zu konkretisieren. Zielsetzung ist dabei zu einen das möglichst reibungslose Zusammenwirken aller Verkehrsmittel und die Optimierung des Verkehrsflusses sowie eine bestmögliche Verkehrsanbindung der betroffenen Gebiete. Zukünftige städtebauliche Entwicklungen sollen, soweit sie absehbar sind, gleichwertig im Konzept berücksichtigt werden. Zum anderen ist Zielsetzung, den Öffentlichen Personennahverkehr durch Streckenausbau und Taktverbesserung für Münchnerinnen und Münchner sowie für den Pendelverkehr attraktiver und leistungsfähiger zu machen und den Radverkehr durch verbesserte und neue Streckenführung zu fördern. Diese Maßnahmen fördern auch die Reduktion des motorisierten Individualverkehrs. Das Straßennetz wird im Bestand optimiert und im Einzelfall ergänzt. Die Zusammenarbeit mit dem Umland wird weiter verstärkt. Angestrebt wird, mehr Güterverkehr über Schienenwege abzuwickeln.	Im Zeitplan	<p>Referat für Arbeit und Wirtschaft: Gemeinsam mit SWM/MVG arbeitet das Referat für Arbeit und Wirtschaft kontinuierlich an einer Verbesserung des ÖPNV für alle Fahrgäste, nicht nur im Münchner Norden. Mit der im Dezember erfolgenden MVV-Tarifreform soll außerdem der Anreiz, regelmäßig den MVV zu nutzen, noch deutlich steigen.</p> <p>Zum 29.04.2019 ging die bereits 2017 beschlossene Expressbuslinie X80 Puchheim-Lochhausen-Untermenzing-Moosach in Betrieb, die in Moosach Anschluss an den bereits bestehenden Express-Bus X50 (künftig X35) hat. Damit entsteht eine neue umsteigefreie Verbindung zwischen Lochhausen und Untermenzing beziehungsweise Moosach. Die Linie hat Anschluss an die S3, S4 und U3, mit Umstieg auf die X50 können u.a. die U1, U2, U6 und U7 erreicht werden und so umwegige Fahrten über die Innenstadt reduziert werden. Bereits im Oktober 2018 ging die Bus-Nord-Ost-Tangente 150 in Betrieb. Durch die neue Linie werden die U-Bahnstationen Arabellapark (U4), Nordfriedhof (U6), Alte Heide (U6) und Frankfurter Ring (U2) sowie die Tram-Haltestelle Domagkstraße (Tramlinie 23) erstmals umsteigefrei miteinander verbunden. Außerdem wurden die Haltestellen Bremer Straße und Amsterdamer Straße neu eingerichtet.</p> <p>Mit dem kommenden Leistungsprogramm wird u.a. die Buslinie 180 Am Hart-Westfriedhof nach Pasing verlängert und eine neue Expressbuslinie X36 auf dem Abschnitt OEZ-Allach eingerichtet, mit der erstmals auch eine Erschließung der Waldkolonie er-</p>

				<p>folgt.</p> <p>Auf die Beschlüsse des Referats für Arbeit und Wirtschaft zum Leistungsprogramm 2020 der MVG (Vollversammlung vom 24.07.19, Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 15334 bzw. 15337) wird hingewiesen.</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>SWM/MVG: Die mit den Leistungsprogrammen 2016 bis 2019 eingeführten zusätzlichen Busleistungen werden von den Fahrgästen gut bis sehr gut angenommen. Hervorragend entwickeln sich die Linie 172, 178 und 180. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 konnten gleich zwei neue Linien in die Nachbargemeinde Karlsfeld geführt werden: die Linie 160 und die Nachtlinie N71. Die ersten Monate haben gezeigt, dass das Angebot gut angenommen wird. Die Verlängerung der Linie 178 von Kiefern- garten bis zum Gewerbegebiet „Am Frei- manner Hölzl“ zur Erschließung der Lilient- halallee ist seit 09.04.2018 in Betrieb. Mit dem Bezug der Betriebsräume in der Linient- halallee sorgt BMW seit dem Frühjahr 2019 für eine höhere Verkehrsnachfrage. Zwischenzeitlich wurden auch die Linien X50 Moosach-OEZ-Frankfurter Ring-Studenten- stadt-Alte Heide und 150 Bremer Straße- Arabellapark in Betrieb genommen. Die X80 Puchheim-Lochhausen-Untermenzing- Moosach) wurde zum 29.04.2019 eingeführt. Diese drei Linien werten das Tangentialnetz im Münchner Norden enorm auf. Voraussetzung für ein dichteres Angebot auf- grund steigender Nachfrage ist für die MVG auch der Ausbau der Infrastruktur, v.a. Bus- beschleunigung, Schaffung von Busspuren und Ausbau der Busbahnhöfe.</p> <p>Die MVG erhebt kontinuierlich die aktuelle Nachfrage und passt das Angebot laufend an die Nachfrage z.B. durch Einsatz größe- rer Busse oder Taktverdichtung an. Ferner</p>
--	--	--	--	--

				<p>plant die SWM/MVG neue U-Bahnstrecken und Tramlinien, die neben der Hauptrichtung im Stadtgebiet Voraussetzung für bessere Umlandverbindungen bei S-Bahn und Regionalbus sind, wie z. B. die U9 und die Tram Münchner Norden.</p> <p>Die MVG hat im vergangenen Jahr zahlreiche Treffen und Veranstaltungen arrangiert, um das Thema Betriebliches Mobilitätsmanagement in den Unternehmen des Münchner Nordens weiterhin zu etablieren. Unterstützt wurden z.B. diverse Firmen in der Parkstadt Schwabing und der Bayerische Rundfunk in Freimann. Ebenso begleitet die MVG den Umzug der Firma Arri in die Parkstadt Schwabing.</p> <p>Ergänzt werden die Maßnahmen im ÖPNV mit Aktivitäten beim Ausbau des MVG-Rad-Angebots im nördlichen Münchner Umland. Es gibt erste Vorüberlegungen (wie in Karlsfeld) bis bereits Umsetzungen, wie in Garching, Ober- und Unterschleißheim. Dort ging MVG Rad bereits im Winter 2018/19 in Betrieb.</p>
			<p>1.3 Die Verwaltung wird beauftragt, die interkommunale Zusammenarbeit unter Einbeziehung aller an der Verkehrsplanung im Münchner Norden Beteiligten zu intensivieren und bis 30.06.2015 dem Stadtrat über die Aktivitäten und das vorgesehene weitere Vorgehen zu berichten.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Intensivierung der Zusammenarbeit beim Verkehrskonzept Münchner Norden wurde als Projekt auf der Wohnungsbaukonferenz 2015 vereinbart. Auf drei Verkehrskonferenzen in den Jahren 2015, 2016 und 2017 wurde das weitere Vorgehen besprochen und ein interkommunales Verkehrskonzept mit den Landkreisen Dachau, München und Freising vereinbart, ausgeschrieben und vergeben. Beginn der Bearbeitungszeit war März 2018. Seitdem haben mehrerer Workshops unter Beteiligung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Projektkommunen stattgefunden. Die große öffentliche Veranstaltung hat im Oktober 2019 stattgefunden. Im ersten Halbjahr 2020 wurde der Endbericht seitens des beauftragten</p>

				<p>Gutachtertteams fertiggestellt, so dass dem Stadtrat das Ergebnis Anfang 2021 mitgeteilt werden kann. Derzeitig wird an einer Struktur gearbeitet, wie das Projekt langfristig in den jeweiligen Verwaltungsstrukturen verankert werden kann.</p> <p>Referat für Arbeit und Wirtschaft: Siehe Anmerkung des Referats für Arbeit und Wirtschaft unter Punkt 1.2.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
				<p>SWM/MVG: Die MVG führt laufend Gespräche mit den Beteiligten und erstellt Konzepte zu Verbesserungen im ÖPNV-Netz. Die MVG war bei der Aufstellung des VEP Karlsfeld fachlich eng eingebunden und hat in Abstimmung mit dem Landkreis Dachau, der Gemeinde Karlsfeld und der MVV GmbH bereits entsprechende Maßnahmen realisiert (siehe Ausführungen unter 1.2). Die MVG hat bei der Erstellung der Fortschreibung des NVP Lkr. Dachau mitgewirkt und arbeitet bei den aktuellen Fortschreibungen der NVP Lkr. Fürstenfeldbruck und Lkr. München mit.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
				<p>MVV: Im Bereich des Landkreises Dachau wurde ermittelt, inwiefern durch eine Busbeschleunigung Verbesserungen im MVV-Regionalbusverkehr erzielt werden können. Die Untersuchung wurde durch einen Arbeitskreis begleitet, dem neben dem MVV folgende Mitglieder angehören: Landratsamt Dachau, Große Kreisstadt Dachau, Stadtwerke Dachau, Staatliches Bauamt Freising, Gemeinde Karlsfeld, Planungsreferat der Landeshauptstadt München sowie Vertreter der MVG. Die Untersuchung</p>

					<p>hat gezeigt, dass eine Beschleunigung aller Linien grundsätzlich – wenn auch in unterschiedlicher Intensität - möglich ist. Die Ergebnisse der Untersuchung wurden vom MVV 2014 im Kreistag in Dachau vorgestellt und sehr positiv aufgenommen. Daraufhin wurde 2015 geprüft, wie eine Busbeschleunigung umgesetzt werden kann, dazu hat das Landratsamt alle betroffenen Baulastträger - darunter auch die Landeshauptstadt München - eingeladen.</p> <p>Ein Projektsteuerer wurde mit der Planung zur Umsetzung Busbeschleunigung beauftragt. Hierzu liegen Ergebnisse vor. Im Augenblick wird die Umsetzung und Finanzierung zwischen den Projektbeteiligten diskutiert.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>1.4 Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24 bezüglich des Projekts FIZ FUTURE mit der BMW Group sowie bezüglich anderer Entwicklungsprojekte im Münchner Norden mit den jeweiligen Firmen die Erfordernisse, die sich aus diesem Projekten für das Verkehrskonzept Münchner Norden ergeben, dem Stadtrat darzustellen.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Abstimmung zum Projekt FIZ Future und anderen Projekten (u.a. Bayernkaserne) finden in regelmäßigen Abständen statt.</p> <p>Es wird im ersten Halbjahr 2021 einen Beschluss zum Verkehrskonzept Münchner Norden geben.</p> <p>Baureferat: Das Baureferat ist in der derzeitigen Phase noch nicht betroffen. Die Federführung liegt hier beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>SWM/MVG: Gemäß Beschluss „Weitere U-Bahn-Planung in der Landeshauptstadt München“ vom 23.01.2019 wird die Verlängerung der</p>

				Im Zeitplan	<p>Tram 23 von Schwabing Nord bis zum Kieferngarten weiterverfolgt. Die Entwurfsplanung wird dem Stadtrat im Rahmen des Trassierungsbeschlusses vorgestellt.</p> <p>Für die Tangentialverbindung zwischen Am Hart und Bayernkaserne bzw. Kieferngarten wird eine Schnellbusverbindung mit eigener Businfrastruktur (z.B. Busspur) im Vorlaufbetrieb für die offenzuhaltende U26 geplant.</p> <p>Die erforderlichen Verkehrsflächen für die Erweiterung des Busbahnhofs Am Hart werden über den B-Plan Nr. 1939d (BMW-FIZ Nord Nord) gesichert. Die SWM/MVG haben Stellungnahmen zur schalltechnischen Untersuchung und zur weiteren Berücksichtigung im B-Planverfahren an das Referat für Stadtplanung und Bauordnung abgegeben (u.a. bzgl. Prognosefälle, Bewertung des Busbahnhof als Erweiterung und Abwägung der Schallschutzmaßnahmen.</p> <p>Am 19.02.2020 wurde in der Vollversammlung (Sitzungsvorlagen-Nr. 14-20 / V 16038) beschlossen, dass die Planungen der Tram auf der Bus-Trasse wieder aufgenommen werden sollen, um für die Zukunft verschiedene verkehrliche Optionen offen zu halten.</p>
--	--	--	--	-------------	---

					<p>zung befindliche Maßnahmen (R-Maßnahmen) sowie zu untersuchende Maßnahmen (U-Maßnahmen). Ein Gutachter-Team des Projekts Bahnausbau Region München untersucht derzeit 37 U-Maßnahmen im SPNV auf deren verkehrlichen, baulichen und betrieblichen Machbarkeit.</p>
			<p>2.7 Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Freistaat Bayern und der Firma BMW eine Aktivierung des DB-Nordrings für den Schienenpersonalverkehr zu prüfen. Die Umlandgemeinden sowie die Bezirksausschüsse 10, 11, 12 und 24 werden in die Prüfungen einbezogen.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Eine entsprechende Beschlussvorlage zur Mitbeauftragung einer Studie wurde vom Stadtrat am 28.06.2017 beschlossen. Die Studie wurde abgeschlossen. Es gab am 29.04.2020 einen Beschluss zum Verkehrskonzept Münchner Norden mit Schwerpunkt DB-Nordring (Vorlagen-Nr.: 14-20 / V 1436), in dem die Machbarkeitsstudie vorgestellt worden ist.</p> <p>MVV: Im November 2017 wurde durch den MVV eine gemeinsame System-Untersuchung Nordring ergeben. Noch Ende Dezember hat das Auftragnehmer-Konsortium seine Arbeit aufgenommen. Es soll im Rahmen dieser Untersuchung von Landeshauptstadt München und der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr geprüft werden, ob und inwieweit kurzfristig (d.h. sofort bzw. bis spätestens 2025) auf der heute nur von Güterzügen genutzten Strecke zusätzliche Personenverkehre einer S-Bahn oder von Regionalzügen abgewickelt werden können. Die Untersuchung wurde durch den MVV im September 2017 ausgeschrieben. Ergebnisse werden für Mitte 2018 erwartet. Die Untersuchung wird durch eine Projektgruppe begleitet und finanziert. Dieser gehören folgenden Mitglieder an: Oberste Baubehörde, Landeshauptstadt München, MVV, FMG, BMW,</p>

					IHK, BEG und DB-Netz. Die Studie wurde zu Beginn 2019 abgeschlossen.
			2.8 Die MVG bleibt gebeten, mögliche Relationen für tangentielle Schnellbuslinien im Münchner Norden zu prüfen und 2015 in den entsprechenden Gremien Entscheidungsvorschläge vorzustellen.	Im Zeitplan	<p>SWM/MVG: Die MVG hat im Fahrplanjahr 2015 die Linie 172 Dachau-Feldmoching bis Am Hart verlängert und somit eine zusätzliche attraktive Tangente mit Verknüpfung der U2 mit der S1 und S2 geschaffen. Inzwischen ist auch die Linie 180 realisiert, die neben den entsprechenden Wohngebieten und Arbeitsplätzen die U1, die U3/8, die U2 sowie die U6 miteinander verbindet.</p> <p>Siehe auch Pkt. 1.2.: Im Sommer 2017 wurde die Euroindustriepark-Linie vom Kiefern- garten bis zur Knorrstraße eröffnet. Mit dieser Maßnahme erhält eines der größten Münchner Gewerbecluster eine hochwertige Feinerschließung.</p> <p>Seit Oktober 2018 verbindet als Nord-Ost-Tangente die Linie 150 den Frankfurter Ring über Alte Heide und Nordfriedhof mit dem Arabellapark im Osten der Stadt. Seit Dezember 2018 fährt ein weiterer ExpressBus (X50) im Münchner Norden und verbindet U Studentenstadt entlang des Frankfurter Rings mit dem OEZ sowie dem Bahnhof Moosach; von dort wird ab April 2019 über Lochhausen erstmals auch eine ExpressBus-Linie (X80) ins Umland – nach Gröbenzell und Puchheim - geführt.</p> <p>Im Dezember 2019 wurde die bisherige Linie X50 zweigeteilt; X35 fährt wie bisher von der Studentenstadt zum Bf Moosach, die neue Linie X36 verkehrt westlich des OEZ ab dem Moosacher St.-Martins-Platz über die Feldmochinger- sowie die Ludwigsfelder Straße zum Bf. Allach (S-Bahn). Dadurch erhält der Bezirk Allach eine seit langer Zeit gewünschte, schnelle Tangentialverbindung Ri. Moosach (U3).</p>

					<p>Mit dem Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 2155 vom 19.02.2020 hat der Stadtrat die Umsetzung einer Bustrasse vorangebracht, auf der nach Fertigstellung Schnellbusse zwischen dem U-Bf. Am Hart (U2), dem Neubaugebiet auf dem Gelände der ehemaligen Bayernkaserne und dem U-Bf. Kiefern-garten (U6) verkehren können. Dies dient der Umsetzung eines wichtigen Bau- steins des Verkehrskonzepts für den Münchner Norden. Zudem sollen die Pla- nungen der Tram auf der Bustrasse wie- der aufgenommen werden, damit für die Zukunft verschiedene verkehrliche Op- tionen offen gehalten werden können.</p>
--	--	--	--	--	--

		<p>3.2.2 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Baureferat, dem Referat für Gesundheit und Umwelt und der Autobahndirektion Südbayern zu prüfen, welche Voraussetzungen für die Einleitung einer Vorplanung zur Verlängerung der Schleißheimer Straße erforderlich sind und diese gemeinsam zu erarbeiten. Zu beachten sind dabei auch die Fragen von Alternativen und von erforderlichen Kohärenzmaßnahmen. Insbesondere sind die erforderlichen Schritte für das Ziel, eine Ausnahme von den Verboten des Naturschutzgebietes und von den Erhaltungszielen des Europäischen Gebietsschutzes FFH bei der Regierung von Oberbayern zu erzielen, vorzubereiten. Parallel wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, die Regierung von Oberbayern detailliert über das Projekt zu informieren.</p> <p>3.2.3 Das Baureferat wird gebeten, nach Vorlage aller für die Vorplanung der Verlängerung der Schleißheimer Straße erforderlichen Unterlagen, die nächsten Planungsschritte mit Zielrichtung Planfeststellung einzuleiten sowie die notwendigen Mittel für die Planung einzustellen.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Baureferat: Stellungnahme zu Punkt 3.2.2 und Punkt 3.2.3 (Punkt 3.2.3 auf Wunsch des Baureferats mit aufgenommen). Die Machbarkeitsstudie wurde dem Baureferat im September 2016 übergeben. Gemäß dieser Studie soll der Tunnel durch das Sperrengeschoss des U-Bahnhofes Dülferstraße geführt werden. Die statischen Nachweise hierfür sind bereits erbracht. Auch die brandschutzrechtlichen Nachweise konnten inzwischen erfolgreich geführt werden. Nach erfolgreichem Verhandlungsverfahren nach der Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VgV) konnte der Auftrag für die Hauptplanungsleistungen Ende November 2018 an eine Planungsgemeinschaft vergeben werden. Die Planungen und Abstimmungen sind im Dezember 2018 angelaufen. Die notwendige Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Autobahndirektion Südbayern und der Regierung von Oberbayern sowie weiteren Dritten laufen bereits parallel seit 2018. Am 02.07.2019 erfolgte im Stadtrat eine Bekanntgabe zum Sachstand (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14928).</p> <p>Alle Arbeiten sind im Zeitplan erfolgt. Eine Entscheidung über das weitere Vorgehen ist notwendig.</p>
		<p>3.2.4 Der Stadtrat bekräftigt den am 04.07.2012 gefassten Beschluss, dass die Verlängerung der Georg-Zech-Allee nicht weiter verfolgt wird. Die Verwaltung bleibt entsprechend dem genannten Beschluss beauftragt, sie Machbarkeit der bestandsorientierten Höhenfreimachung der Bahnübergänge Lerchenauer Straße und Lerchenstraße zu untersuchen und dem Stadtrat das Ergebnis vorzustellen.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Baureferat: Das Baureferat hat aufbauend auf den verkehrskonzeptionellen Vorgaben des Referates für Stadtplanung und Bauordnung umgehend eine Machbarkeitsstudie beauftragt. Die grundsätzliche technische Machbarkeit der Höhenfreimachung ist für beide Bahnübergänge nachgewiesen.</p>

			Hinsichtlich des Bahnübergangs Lerchenstraße sind die Überlegungen zur Bebauung östlich der Bahnstrecke der S1 in Feldmoching zu berücksichtigen.		<p>Die Planungsergebnisse zur Beseitigung des Bahnübergangs Lerchenauer Straße wurden am 16.10.2019 dem Bezirksausschuss vorgestellt.</p> <p>Lerchenauer Straße: Die Vorprojektgenehmigung wurde mit Beschluss des BauA vom 03.12.2019 erteilt (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16985).</p> <p>Lerchenstraße: Wie in der Bekanntgabe im BauA am 03.12.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16865) dargestellt, wird die Machbarkeitsstudie für den Bahnübergang Lerchenstraße erweitert. Nach Abschluss der Planung wird dem Stadtrat die Bedarfs- und Konzeptgenehmigung zusammen mit der Vorprojektgenehmigung vorgelegt.</p>
			3.3.1 Zur Prüfung und Bewertung alternativen Ausbaumaßnahmen werden die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) und die Verwaltung gebeten, eine technische Machbarkeitsstudie zum Ausbau des Knoten Ingolstädter Straße / Heidemannstraße zur Erbringung der Leistungsfähigkeitsnachweise zu vergeben und dem Stadtrat einen Entscheidungsvorschlag zu unterbreiten.	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Das Verkehrsgutachten zur Bayernkaserne, Machbarkeitsstudie Knoten Heidemannstraße/Ingolstädter Straße wurde abgeschlossen. Vertiefende Untersuchungen u.a. auf Grund neue Randbedingungen wie einer Busspur statt einer Trambahn in der Heidemannstraße wurde im Mai 2020 fertiggestellt. Die Ergebnisse werden dem Stadtrat voraussichtlich im 1. Quartal 2021 zur Entscheidung vorgelegt.</p> <p>Baureferat: Erst nach Abschluss der vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung beschriebenen Untersuchungen können planerische Überlegungen des Baureferates begonnen werden. Durch die vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung genannten neuen verkehrlichen Randbedingungen (Busspur) wird eine Neubetrachtung der planerischen Überlegungen notwendig. Das Baureferat begleitet</p>

				<p>Im Zeitplan</p> <p>und unterstützt die MVG hierbei.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf.</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>SWM/MVG: Die Planungen laufen derzeit beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>3.3.3 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Kreisverwaltungsreferat als Basis für eine Optimierung der Verkehrssteuerung Leistungsfähigkeitsbetrachtungen für die morgendliche und abendliche Hauptverkehrszeit für die zentralen 12 Knoten im Münchner Norden (siehe Anlage 57) zu beauftragen.</p>	<p>Im Zeitplan</p> <p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Derzeit Abstimmung der Untersuchung mit dem KVR.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Im Zeitplan</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>4.1 Die Verwaltung wird beauftragt, im Benehmen mit den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24 2015 eine Untersuchung zu konkreten Maßnahmen zur Radverkehrsförderung im Münchner Norden auf Basis des Grundsatzbeschlusses zur Förderung des Radverkehrs vom 20.05.2009 zu beauftragen. Unabhängig von dieser Untersuchung wird die Verwaltung beauftragt, einzelne Radverkehrsprojekte, die bei wichtigen Verbindungen Lücken</p>	<p>Nicht im Zeitplan</p> <p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Vorschläge der Bezirksausschüsse liegen vor. Ein weiterer Stadtratsbeschluss ist vor der Erarbeitung erster Ausführungsvorschläge nicht sinnvoll. Derzeit wird die Vergabe einer Studie zu Radverkehrsprojekten im Münchner Norden, in Zusammenarbeit mit dem Baureferat und dem KVR vorbereitet.</p>

			<p>schließen oder Gefahrensituationen beseitigen, im Jahr 2015 in Zusammenarbeit mit dem BA 10, 11, 12 und 24 zur Entscheidungsreife zu führen. Dazu gehört beispielsweise eine Radverbindung entlang der Lerchenstraße zwischen Robinienstraße und Ratoldstraße.</p>	<p>Die Studie soll im 3. Quartal 2020 vergeben werden.</p> <p>Radverbindung Lerchenstraße: Derzeit wird eine eigenständige Machbarkeitsstudie für eine Radverkehrsanlage in der Lerchenstraße in Zusammenarbeit mit dem BAU und dem KVR vorbereitet. Die Studie soll die Grundlagen für ein späteres Genehmigungsverfahren schaffen. Die Beteiligung des BA24 hat am 12.12.2018 im UA Verkehr stattgefunden. Derzeitig wird ein Beschluss für den Stadtrat vorbereitet (voraussichtlich Ende 2020).</p> <p>Baureferat: Das Baureferat sieht hier keinen Änderungs- oder Ergänzungsbedarf.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>SWM/MVG: Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>4.2 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, 2015 die Einrichtung einer schnellen Radwegverbindung vom Hauptbahnhof zur Rathenaustraße im Benehmen mit der</p>	<p>Im Zeitplan Baureferat: Gemäß dem Auftrag vom 24.07.2019 aus der Vollversammlung des Stadtrats (SV-Nr.14-20 / V 14925) wurde mit den Planungen für eine Radschnellverbindung</p>

			Arbeitsgruppe Engpässe und Netzlücken sowie den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24 zu prüfe	<p>Im Zeitplan</p> <p>Im Zeitplan</p>	<p>auf der Strecke Karlsplatz – Odeonsplatz – Ludwigstraße – Leopoldstraße – Ingolstädter Straße bis zur Stadtgrenze begonnen. Zur Beantragung von Fördermitteln haben Gespräche stattgefunden. Beteiligt waren die Regierung von Oberbayern und das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur sowie das Landratsamt München und das Staatliche Bauamt Freising. Die von LRA und LH München gemeinsame Antragsstellung auf Förderung wurde im Mai 2020 bei der ROB eingereicht. Die Personalbemessung für die Anmeldung zum Eckdatenbeschluss 2021 ist erfolgt. Die Neuanschaffung zum MIP wurde vorbereitet. Im 1. Abschnitt (Bereich Altstadt-Radring, Karlsplatz bis Ludwig- / Von-der-Tann-Straße) wurde mit der Vorplanung begonnen.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>SWM/MVG: Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			4.4 Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Realisierung von tangentialen schnellen Radverbindungen im Münchner Norden im Benehmen mit den Bezirksausschüssen 10, 11, 12 und 24, dem Baureferat und dem Kreisverwaltungsreferat zu prüfen.	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Vorschläge der Bezirksausschüsse liegen vor und werden derzeit geprüft. Am 21.09.2016 wurde in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung und der Vollversammlung vom 28.09.2016 über das Pilotprojekt zur radialen Radschnellverbindung von der</p>

				<p>Innenstadt bis zur Stadtgrenze entschieden (s.o.). Das Thema der tangentialen Radschnellverbindungen ist Bestandteil der Fortschreibung des Grundsatzbeschlusses Radverkehr (Ausschuss vom 31.01.2018, VV vom 21.02.2018) und wurde in der zweiten Jahreshälfte 2018 ausgeschrieben. Der Auftrag wurde Ende Januar 2019 an ein Gutachterkonsortium vergeben. Der vorerst geplante Projektabschluss ist zur Sommerpause 2020 geplant.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres</p> <p>Im Zeitplan Baureferat: Die Federführung liegt beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Die Mitwirkung des Baureferates erfolgt im Rahmen der auf 6 Lose aufgeteilten Arbeitsgruppen.</p> <p>Im Zeitplan Kreisverwaltungsreferat: Das Kreisverwaltungsreferat sieht hier keinen Ergänzungs- oder Änderungsbedarf. Die Federführung liegt hier beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Im Zeitplan SWM/MVG: Seitens der SWM/MVG bestehen keine weiteren Anmerkungen oder Veränderungen des Sachstands.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
--	--	--	--	--

Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 06054	VV 20.07.2016	PERSPEKTIVE MÜNCHEN Langfristige Siedlungsentwicklung A. Statusbericht 2015 B. Anträge und Empfehlungen	2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, zur Beurteilung von Verdichtungspotenzialen im bebauten Raum und unter Berücksichtigung der Aspekte Verkehr, soziale Infrastruktur, Grünversorgung, Stadtökologie und Freiflächenentwicklung, Wahrung der städtebaulichen Identität des jeweiligen Stadtteils sowie des gewachsenen Charakters des jeweiligen Quartiers sukzessive für das gesamte Stadtgebiet integrierte Strukturkonzepte zu entwickeln. In einer ersten Stufe sollen für die Bereiche Fürstenried und Moosach integrierte Strukturkonzepte entwickelt und erste Ergebnisse dem Stadtrat in 2017 vorgelegt werden.	Nicht im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Wird im Rahmen der jeweiligen Beschlussvorlagen zu den Sanierungsgebieten Moosach und Neuperlach der HA III behandelt (voraussichtlich 2021). Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
			3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, auch weiterhin mögliche städtebauliche und landschaftsplanerische Entwicklungspotenziale am Stadtrand und inneren Peripherien zu ermitteln. Die Konzeption zu einer langfristigen Freiraumentwicklung "Freiraum M 2030" ist dabei einzubeziehen. In einer ersten Stufe soll für den Münchner Norden ein integriertes Strukturkonzept entwickelt und erste Ergebnisse dem Stadtrat in 2017 vorgelegt werden.	Nicht im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Wird im Rahmen der Beschlussvorlage „Machbarkeitsstudie Feldmoching - Ludwigsfeld“ der HA II behandelt (voraussichtlich 2023). Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
			4. Das Kommunalreferat wird gebeten, zur Unterstützung der Langfristigen Siedlungsentwicklung die städtische Bodenvorratspolitik zu intensivieren.	Im Zeitplan	Kommunalreferat: Das Kommunalreferat setzt im Rahmen der Langfristigen Siedlungsentwicklung (LaSie) stadteigene Flächenbestände ein. Ohne den Zukauf von Flächen ist eine langfristige Siedlungsentwicklung jedoch nicht realisierbar. Die Strategien, an welcher Stelle im

					<p>Stadtgebiet Ankäufe durch die Stadt für eine langfristige Siedlungsentwicklung sinnvoll sind, entwickelt das Kommunalreferat auf Basis des „Strukturkonzepts“ des Referates für Stadtplanung und Bauordnung. Aktuell steht das Kommunalreferat im Rahmen der „SEM Nordost“ diesbezüglich im engen Austausch mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Dabei geht es nicht nur um den Erwerb künftiger potenzieller Baulandflächen, sondern auch um den Erwerb denkbarer künftiger Flächen für die verkehrliche, schulische, soziale, kulturelle Infrastruktur, den ökologischen Ausgleich oder sonstiger regionaler oder überregionaler Nutzungen (z.B. Versorgungsanlagen). Hierbei spielt die frühzeitige Einbindung des Kommunalreferats im Hinblick auf die Preisentwicklung eine wichtige Rolle.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 07115	VV 19.10.2016	Energienutzungsplan für München – Vergabe von Gutachter- und Beratungsleistungen	1. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt, dem Kommunalreferat und den Stadtwerken München ein Energienutzungsplan-System zu erstellen.	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Am 01.02.2018 wurde die Vergabe des Auftrags an einen externen Auftragnehmer mit Sitz in München veranlasst. Der Zuwendungsbescheid wurde am 22.01.2018 erteilt. Es wurde eine Zuwendung in Höhe von 166.400,00 € vom Fördermittelgeber bewilligt. Alle beteiligten Referate und Dienststellen werden regelmäßig im Rahmen eines internen Arbeitskreises über den Sachstand des Projekts informiert und am Prozess beteiligt. Die letzte Sitzung des Arbeitskreises fand am 10.10.2019 statt. Erste Ergebnisse wurden im Frühjahr 2019 im GeoPortal München auf dem Fachportal Energie veröffentlicht (https://geoportal.muenchen.de/portal/)</p>

				<p>energie/). Das Fachportal Energie wird sukzessive erweitert. Der Verkauftrag wurde im Mai 2020 abgeschlossen und der Abschlussbericht fristgerecht beim Fördermittelgeber eingereicht. Die Ergebnisse des Energienutzungsplans und Vorschläge zur Umsetzung von Maßnahmen werden dem Stadtrat im Herbst 2020 zur Entscheidung vorgelegt.</p> <p>Im Zeitplan Kommunalreferat: Am 11.02.2019 fand die nächste Sitzung des referatsübergreifenden Arbeitskreises statt, in dem die Zwischenergebnisse des vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragten Planungsbüros vorgestellt werden sollen. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Im Zeitplan SWM/MVG: Die Federführung bei der Erstellung und Implementierung des Energienutzungsplans hat das Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Die Stadtwerke München sind nachrangiger Projektpartner.</p> <p>Im 2. Halbjahr 2019 fanden Workshops statt, in denen auf Basis von Daten aus dem ENP Maßnahmen zur Reduktion von CO2-Emissionen erarbeitet wurden. Diese Workshops wurden 2020 soweit möglich fortgesetzt.</p>
			<p>2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Abstimmung mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt, dem Kommunalreferat und den Stadtwerken München, die Erstellung eines Teil-Energienutzungsplans entsprechend den Ausführungen im Vortrag, Kapitel 5.1, an eine externe Auftragnehmerin oder einen externen Auftragnehmer mit Wissenschafts- und Forschungsbezug und Referenzen über die Er-</p>	<p>Im Zeitplan Kommunalreferat: Siehe Sachstand Beschlussaufträge unter Ziffer 1.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Im Zeitplan SWM/MVG: Die Federführung bei der Erstellung und Implementierung des Energienutzungsplans</p>

			stellung von Energienutzungsplänen zu vergeben. Der Zuschlag wird auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Die Erstellung der Vergabeunterlagen erfolgt in enger Abstimmung mit dem Direktorium – Vergabestelle 1.		systems hat das Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Die Stadtwerke München sind nachrangiger Projektpartner. Die Ausschreibung ist erfolgt. Der Auftrag wurde vergeben. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
			3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die IT-Unterstützung für das ENP-System im Zuge eines IT-Vorhabens zu planen und umzusetzen.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Umsetzung erfolgt in Kooperation mit dem Auftragnehmer und PLAN-dIKA und it@M . Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 8574	VV 13.12.2017	Parkraummanagement in Münchens - Fortschreibung Sektor V	5. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, zusammen mit dem Kreisverwaltungsreferat eine Bewirtschaftung für die Neubaugebiete "Parkstadt Schwabing" und "Domagkpark" (Modellquartier "ECCENTRIC") in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 12 Schwabing-Freimann und den Konsortien "Domagkpark" und "Parkstadt Schwabing" sowie dem betrieblichen Mobilitätsmanagement des Referats für Arbeit und Wirtschaft zu erarbeiten und umzusetzen und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Ergebnisse wurden dem Stadtrat am 10.10.2018 im Rahmen des Beschlusses Parkraummanagement in München – Umsetzung Sektor V Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12345 zur Entscheidung vorgelegt. In enger Abstimmung zwischen den betroffenen Bereichen wurde im Domagkpark teilweise bereits eine Parkraumbewirtschaftung eingeführt. Für die Parkstadt Schwabing wurde ein Runder Tisch zur Abstimmung aller Beteiligten am 05.02.2019 durchgeführt. Am 8.7.2019 gab es eine Informationsveranstaltung für die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner. Momentan arbeitet die Verkehrsplanung zusammen mit dem KVR an Lösungen für die Gesamtsituation in der Parkstadt Schwabing. Die Ergebnisse werden dem Stadtrat im 3.Quartal 2020 zur Entscheidung vorgelegt.

				Im Zeitplan	<p>Kreisverwaltungsreferat: Die Federführung liegt hier beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung. In enger Abstimmung zwischen den betroffenen Bereichen wurde im Domagkpark bereits eine Parkraumbewirtschaftung eingeführt. Bzgl. Der Parkstadt Schwabing läuft die Abstimmung aller Beteiligten.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			6. Das Kreisverwaltungsreferat wird gebeten, in enger Abstimmung mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung die Wirksamkeit und Akzeptanz der Maßnahmen zur Parkraumbewirtschaftung im Rahmen des von der EU geförderten Projekts "ECCENTRIC" zu begleiten und zu evaluieren.	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Federführung liegt hier beim Kreisverwaltungsreferat.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
				Im Zeitplan	<p>Kreisverwaltungsreferat: Die Evaluierung des Parkraummanagements erfolgt im Rahmen der für das gesamte EU-Projekt ECCENTRIC durchzuführenden Evaluation. Erste Ergebnisse werden im 1. Halbjahr 2020 erwartet.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			7. Die referatsübergreifende Projektgruppe unter der Federführung des Referats für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, bis zum 2. Quartal 2018 die Voraussetzungen und den Bedarf für die Einführung von Parkraummanagementmaßnahmen in den unter Kapitel 8 "Fortsetzung des Parkraummanagements – neue Untersuchungsgebiete (Sektor VI)" dargestellten Gebieten zu überprüfen und anschließend dem Stadtrat Umsetzungsvorschläge zur Entscheidung	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die ersten Erhebungen wurden beauftragt und sukzessive im 1. Halbjahr 2018 von beauftragten Ingenieurbüro durchgeführt. Für die Gebiete Rotkreuzplatz Erweiterung, Obergiesing, Olympiaeinkaufszentrum II, Harras und Partnachplatz wird aktuell eine Beschlussvorlage auf Grundlage der Ergebnisse und Diskussionen mit den Bezirksausschüssen erstellt. Diese soll dem Stadtrat im 3.Quartal 2020 vorgestellt werden.</p>

			vorzulegen.		Die Gebiete Laim Erweiterung, Pasing, Mangfallplatz, Milbersthofer, Olympiadorf, Scharfreiterplatz, Mittersending, Ramersdorf, Feldmoching und Hasenberg wurden bereits untersucht. Die Ergebnisse werden aktuell aufbereitet und werden den Bezirksausschüssen nach der Sommerpause präsentiert. Die Erhebungen des Gebietes Berg am Laim wurde dem Bezirksausschuss und im Rahmen einer Anwohnerversammlung bereits präsentiert. Das Gebiet Gerberau wird im 3.Quartal erhoben.
			13. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Parkraummanagements (Kapitel 9 "Weiterentwicklung Parkraummanagement in München") im Rahmen der Bürgerbeteiligung des Projekts "City2Share" zu kommunizieren und die Wirksamkeit über die Projektlaufzeit bis 2020 zu evaluieren. Darüber hinaus wird das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, hinsichtlich einer Aufhebung des Gebührenrahmens für Parkgebühren an das Staatsministerium des Inneren, für Bau und Verkehr heranzutreten. Die Ergebnisse werden dem Stadtrat berichtet.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Umsetzung der Maßnahme zu Gebührenanpaasung hat im Sommer stattgefunden. Diese wurde kommuniziert und soll bis 2020 evaluiert werden.

					Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
			7. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, innerhalb der nächsten 6 Monate in Abstimmung mit dem Kreisverwaltungsreferat und dem Baureferat vertiefte Machbarkeitsuntersuchungen für die fünf im Vortrag unter Ziffer 3.1.1. dargestellten, radialen Radschnellverbindungen auszuschreiben, anschließend zu vergeben und in enger Abstimmung mit den beteiligten Landkreisen und Gemeinden zu begleiten. Die Kosten für die Untersuchungen werden über den Lenkungskreis Radverkehr für die Finanzierung aus der Nahmobilitätspauschale angemeldet.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Nach Abschluss der für die Ausschreibung notwendigen Kooperationsvereinbarung mit den Landkreisen wurden die Machbarkeitsuntersuchungen rechtzeitig ausgeschrieben. Die Zuschlagserteilung erfolgte Ende Januar 2019. Die Projektlaufzeit ist in etwa bis zur Sommerpause 2020 ausgelegt.
				Im Zeitplan	Kreisverwaltungsreferat: Die FF liegt beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Die Mitwirkung des Kreisverwaltungsreferats erfolgt im Rahmen der auf 6 Lose aufgeteilten Arbeitsgruppen.
				Im Zeitplan	Baureferat: Die Federführung liegt beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Die Mitwirkung des Baureferates erfolgt im Rahmen der auf 6 Lose aufgeteilten Arbeitsgruppen.
			10. Das Baureferat wird beauftragt, die Roteinfärbungen auf Radwegen gemäß den Ausführungen des Abschnitt 8.15 auf Pilotstrecken umzusetzen. Die Finanzierung erfolgt aus der Nahmobilitätspauschale.	Im Zeitplan	Baureferat: Die ersten Pilotstrecken mit Roteinfärbungen wurden beginnend in 2019 mit Teilstücken in der Chiemgaustraße und Berg-am-Laim-Straße sowie der Marstraße umgesetzt.

			<p>11.1. Das Kreisverwaltungsreferat wird beauftragt, als Verkehrsversuch für die Schwanthalerstraße zwischen Theresienhöhe und Paul-Heyse-Straße die verkehrsrechtliche Anordnung zur Markierung von Radfahrstreifen ggf. anstelle der vorhandenen Stellplätze bzw. einer Umwandlung von Schräg- zu Senkrechtparkplätzen und ggf. der Verlegung eines Schulbusparkplatzes zu erstellen. Das Baureferat wird beauftragt, auf Basis der verkehrsrechtlichen Anordnung des Kreisverwaltungsreferates in der Schwanthalerstraße zwischen Theresienhöhe und Paul-Heyse-Straße die Markierung von Radfahrstreifen und den Anschluss an die Radwege in der Paul-Heyse-Straße umzusetzen.</p> <p>Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, dem Stadtrat nach einem Jahr über die Erfahrungen mit Radfahrstreifen in der Schwanthalerstraße zwischen Theresienhöhe und Paul-Heyse-Straße zu berichten und einen Vorschlag zur dauerhaften Beibehaltung der Radverkehrsinfrastruktur oder zur Wiederherstellung der Stellplätze zu unterbreiten.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung begleitet das vom Kreisverwaltungsreferat federführend geleitete Projekt. Der Verkehrsversuch in der Schwanthalerstraße zwischen Theresienhöhe und Paul-Heyse-Straße wurde umgesetzt. Die Markierung von Radfahrstreifen wurde Juli 2019 realisiert.</p>
			<p>11.2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob bis zu einer zufriedenstellenden Lösung der Strecke in der Schwanthalerstraße zwischen Paul-Heyse-Straße und Sonnenstraße folgende Radroute eingerichtet und ausgeschildert werden kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die St.-Paul-Straße wird zwischen Schwanthalerstraße und Pettenkoferstraße zur Fahrradstraße - Die Pettenkoferstraße wird zwischen St-Paul-Straße und Sendlinger-Tor-Platz zur Fahrradstraße. Für den Klinikbereich zwischen Schiller- und Mathildenstraße sind ggf. vorab entsprechende provisorische Lösungen zu finden. 	<p>Im Zeitplan</p> <p>Erledigt</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung begleitet das vom Kreisverwaltungsreferat federführend geleitete Projekt.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p> <p>Kreisverwaltungsreferat: Die Maßnahmen werden sukzessive im Rahmen der personellen Kapazitäten (auch abhängig von Besetzung der im Grundsatzbeschluss beschlossenen Personalzuschaltung) abgearbeitet.</p>

			<ul style="list-style-type: none"> - Die Mathildenstraße wird zwischen Pettenkoflerstraße und Landwehrstraße zur Fahrradstraße. - In der Landwehrstraße zwischen Mathilden- und Sonnenstraße wird in Richtung Sonnenstraße ein rot eingefärbter Radweg markiert. Um hier weiterhin Zweirichtungsverkehr für PKW / Lkw zu ermöglichen, entfallen, wenn nötig, ggf. die Parkplätze auf der Nordseite der Landwehrstraße in diesem Bereich. - Eine Radfurt auf die Ostseite der Sonnenstraße wird diesem Bereich eingerichtet. <p>Das Kreisverwaltungsreferat wird – vorbehaltlich der Erfüllung der rechtlichen Rahmenbedingungen – mit den verkehrsrechtlichen Anordnungen und das Baureferat mit der Umsetzung beauftragt.</p>		Die Prüfung wurde plangemäß bis Ende 2019 abgeschlossen.
			<p>14. Das Baureferat wird beauftragt, eine zusätzliche Radroute zwischen der Altstadt und Nordschwabing/ Studentenstadt über die Königinstraße / Osterwaldstraße zu beschildern (vgl. Kapitel 8.37. des Vortrags).</p>	Im Zeitplan	<p>Baureferat: Die Route ist im Bereich Mandlstraße – Biedersteiner Straße inzwischen durchgängig befahrbar. Die Wegweisung ist aktuell in Bearbeitung.</p> <p>Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.</p>
			<p>15. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, über den Radverkehrsbeauftragten die frühzeitige Abstimmung zu Projektideen mit den Umlandgemeinden und Landkreisen zu forcieren und Projekte zur Stärkung der interkommunalen Radverkehrsverbindungen voranzubringen.</p>	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Abstimmungen zu den Nachbargemeinden und Landkreisen erfolgen laufend im Rahmen diverser konkreter Projekte, z.B. zu den Radschnellverbindungen ins Umland, dem Radverkehrsroutennetz im Umland oder zu möglichen Radverkehrstangenten sowie dem neuen München-Augsburg-Radweg.</p>
			<p>16. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, ein münchenspezifisches Hochrechnungs-</p>	Im Zeitplan	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Das Projekt wird derzeit im Rahmen des</p>

			verfahren für die Berechnung der durchschnittlichen täglichen Radverkehrsstärke aus Einzelzählungen in Kooperation mit einem beauftragten Gutachterbüro zu entwickeln. Die Kosten für die Untersuchungen werden über den Lenkungskreis Radverkehr für die Finanzierung aus der Nahmobilitäts-pauschale angemeldet. Zur Erfüllung dieses Antragspunktes sind die entsprechenden Personalkapazitäten des Referats für Stadtplanung und Bauordnung zu beschließen.		Förderprojektes VVD-M umgesetzt und wird bis Ende 2020 abgeschlossen sein. Die Stelle konnte bisher noch nicht besetzt werden. Im Rahmen des Förderprojektes VVD-M werden die Ziele des Antragspunktes aufgenommen und voraussichtlich je nach Zuschlagsangebot und Zeitplan mit bearbeitet.
			17. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, mit fachlicher Unterstützung eines Gutachterbüros ein Konzept zu entwickeln, wie die Faktoren Reisezeit und potenzielle Reisezeitgewinne bei der Planung von Radverkehrsmaßnahmen gemessen und stärker berücksichtigt werden können sowie dieses Konzept auf anschließende Planungen anzuwenden. Die Kosten für die Untersuchungen werden über den Lenkungskreis Radverkehr für die Finanzierung aus der Nahmobilitäts-pauschale angemeldet.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Das Projekt befindet sich in den Vorbereitungen und wird bis zum Evaluationsjahr 2025 abgeschlossen sein. Die Stelle konnte bisher noch nicht besetzt werden. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
			46. Der Antrag Nr. 14-20 / A 02187 von Frau StRin Bettina Messinger, Herrn StR Christian Vorländer, Herrn StR Christian Amlong, Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Verena Diel, Herrn StR Jens Röver, Herrn StR Horst Lischka vom 06.06.2016 bleibt aufgegriffen und wird entsprechend der Anregung in der Begründung des Antrags erneut untersucht.	Nicht im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Der Antrag wird derzeit erneut geprüft. Eine Beschlussvorlage ist für das 3. Quartal 2020 geplant.
			51. Der Antrag Nr. 14-20 / A 02438 von Frau StRin Bettina Messinger, Herrn StR Gerhard Mayer, Herrn StR Christian Amlong, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Hans Dieter Kaplan, Herrn StR Christian Vorländer vom 09.09.2016 bleibt aufgegriffen und wird im	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Der Antrag liegt federführend beim Kreisverwaltungsreferat. Keine veränderte Sachlage innerhalb des

			Rahmen der turnusmäßigen Markierungsarbeiten entsprechend dem Vortrag unter 8.24. jeweils geprüft und ggf. umgesetzt.	Im Zeitplan	letzten Halbjahres. Kreisverwaltungsreferat: Die weitere Bearbeitung des Antrags ist von der Besetzung der im Grundsatzbeschluss zugeschalteten Stellen abhängig. Mit der Besetzung wird im 1. Halbjahr 2020 gerechnet. Keine veränderte Sachlage innerhalb des letzten Halbjahres.
Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 12604	VV 24.10.2018	Mobilitätsplan für München (MobiMUC) - Personalbedarf	5. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Einrichtung von 2 VZÄ und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen sowie die Stellenbesetzungen in die Wege zu leiten.	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Einrichtung der Stellen ist beim Personal- und Organisationsreferat erfolgt. Die Besetzung ist erfolgt.
			6. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird wie in Kapitel 1 beschrieben, ab dem Jahr 2019 dem Stadtrat in regelmäßigen Abständen über die laufenden Arbeiten und Ziele des Mobilitätsplans für München informieren.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Am 19.02.2020 wurde dem Stadtrat eine Beschlussvorlage über die laufenden Arbeiten und Ziele des Mobilitätsplans sowie der Modellstadt München 2030 zum Beschluss vorgelegt. Inhaltlich ist auf die Ergebnisse der Phase II der Modellstat 2030, die Öffentlichkeitsbeteiligung (mobilitäts-Werkstatt vom 09.05.2019 sowie das weitere Vorgehen für den Crossmedialen Dialog) und die Erstellung eines Mobilitätspanels eingegangen worden.
Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 12592	VV 24.10.2018	PERSPEKTIVE MÜNCHEN – Handlungsräume der Stadtentwicklung	2. Das integrierte Handlungsraumkonzept für den Handlungsraum 3 „Rund um den Ostbahnhof – Ramersdorf – Giesing“ ist	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Umsetzung des Konzeptes beginnt im

		<p>– Integriertes Handlungsraumkonzept für den Handlungsraum 3 „Rund um den Ostbahnhof – Ramersdorf – Giesing“</p> <p>– „Münchner Modell der Handlungsräume“ als neuer Planungsansatz</p>	<p>entsprechend den im Modellprojekt entwickelten Phasen nun in die letzte und dritte Phase, die sogenannte Umsetzungsphase, zu überführen und weiterzuentwickeln. Die daraus resultierenden Maßnahmen sind dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.</p>		<p>Wesentlichen mit der Besetzung der Stelle für das Handlungsraummanagement. Die Stelle wurde zum 1.2.2020 besetzt. Das Handlungsraumkonzept wird nun weiterentwickelt und schrittweise umgesetzt.</p>
			<p>3. In Abstimmung mit den anderen Fachreferaten und den Stellen für Gleichstellung und Antidiskriminierung ist die gesamtstädtische Handlungsraumkulisse zu überprüfen und eine Priorisierung zukünftig zu bearbeitender Handlungsräume vorzunehmen. Davon ausgehend ist dem Stadtrat ein Beschluss zum Start der Konzeptphase eines weiteren Handlungsraumes vorzulegen.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Handlungsraumkulisse wurde im Jahr 2019 überarbeitet, außerdem wurden die Handlungsräume priorisiert. Die Ergebnisse wurden dem Stadtrat vorgelegt (Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 16382, Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 27.11.2019). Der Start der Konzeptphase von zwei weiteren Räumen sollte ursprünglich im Herbst 2020 vom Stadtrat beschlossen werden. Aufgrund des ausgebliebenen Eckdatenbeschlusses stehen hierfür jedoch keine personellen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung. Die Beschlussvorlage wird daher zunächst auf das Jahr 2021 verschoben.</p>
			<p>9. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Einrichtung von einer Stelle (1 VZÄ E14) und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.</p>	<p>Erledigt</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Stelle wurde zum 1.2.2020 besetzt.</p>
			<p>10. Drei Jahre nach Besetzung der o.g. Stelle ist der Stadtrat in einem Statusbericht über die Umsetzung des Konzeptes im Handlungsraum 3 zu informieren und das weitere Vorgehen darzulegen. Somit unterliegt der Beschluss der Beschlussvollzugskontrolle.</p>	<p>Im Zeitplan</p>	<p>Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Aufgrund der Besetzung der Stelle zum 1.2.2020, erfolgt die Berichtslegung im Jahr 2023.</p>

Beschlussesnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 12557	VV 24.10.2018	Weitere U-Bahn- und Nahverkehrsplanung in der Landeshauptstadt München a) Personal- und b) Sachmittelbeschaffung	3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, die Einrichtung von zwei Stellen und deren Besetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die Einrichtung der Stellen ist beim Personal- und Organisationsreferat erfolgt. Die Besetzung der Stellen ist erfolgt.
Beschlussesnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V13893	VV 13.02.2019	Mobilitätsplan für München – Modellstadt München 2030	3. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Beteiligten der Inzell-Initiative den Prozess bis April 2019 abzuschließen und die Ergebnisse im Inzell-Steuerkreis und dem Stadtrat vorzustellen.	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Wie in der Sitzungsvorlage aufgezeigt, hat die Inzell-Initiative die Phase II der Modellstadt 2030 abgeschlossen und im Steuerkreis (April 2019) vorgestellt. Diese Ergebnisse sind in der Sitzungsvorlage (Nr. 14-20 / V 17371; VV vom 19.02.2020) vorgestellt und als Anhang dem Stadtrat vorgelegt worden.
			4. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den in der Inzell-Initiative beteiligten städtischen Referaten, die Impulse sowie die neu gewonnenen Erkenntnisse in laufende Projekte und Planungen zu spiegeln und nach einer kritischen Betrachtung ggf. in Beschlussentwürfe einfließen zu lassen.	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Die bisher gewonnen Erkenntnisse und Impulse werden für die jeweiligen Projekte und Planungen geprüft. Bspw. Beziehen sich Teile aus dem Grundsatzbeschluss „Autofreie Altstadt“, „Sharing Mobility“ auf die Modellstadt. Auch sich in Arbeit befindliche Beschlussentwürfe nehmen die Impulse aus der Modellstadt auf (Freiham).
			5. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, in Benehmen mit den in der Inzell-initiative beteiligten städtischen Referaten bis Ende des zweiten Quartals 2019 dem Stadtrat in einer Beschlussvorlage über die im Rahmen der weiteren Bearbeitung gewonnenen	Erledigt	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Diese Sitzungsvorlage (Nr. 14-20 / V 17371) wurde am 19.02.2020 in der Vollversammlung vom Stadtrat beschlossen. Darin wurden die Ergebnisse der Phase II der Modellstadt

			<p>Erkenntnisse zu unterrichten. Dabei sowie im Rahmen separater Fachbeschlüsse werden konkrete Maßnahmenvorschläge im Stadtrat eingebracht. Bis Ende des zweiten Quartals 2019 werden dem Stadtrat zu folgenden Themen Beschlussentwürfe zur Entscheidung vorgelegt: Ausbau des ÖPNV-Systems insbesondere mit weiteren Expressbustangenten und Taktverdichtungen, Ausbau von Busbeschleunigungen inkl. der Einrichtung von Busspuren, Grundsatzbeschluss zur Vision „autofreie Innenstadt“ mit ersten konkreten Maßnahmen zur Umsetzung im Altstadtbereich, Ausbau von emissionsfreien Sharing-Angeboten und Mobilitätsstationen und Planung von weiteren Radschnellwegen inkl. einem Altstadtradring.</p>		<p>2030 vorgestellt. Zudem ist ein Arbeitsbericht an die Sitzungsvorlage angehängt. Um sich dem Ziel der Verkehrswende zu nähern, wurde mit dem Beschluss „Mobilitätsplan für München – Modellstadt München 2030“ (Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 13893) das Referat für Stadtplanung und Bauordnung sowie weitere städtische Referate beauftragt, weitere Beschlussvorlagen bis Sommer 2019 in den Stadtrat einzubringen, wie z.B. den „Grundsatzbeschluss „Autofreie Altstadt“ und „Altstadt-Radring““ (VV des Stadtrates vom 26.06.2019, Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 14478), den Grundsatzbeschluss „Sharing-Mobility“ (gemeinsam mit dem Kreisverwaltungsreferat, VV des Stadtrates vom 24.07.2019 Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 15209) und den Beschluss zum Pilotprojekt „Schnelle Radverbindung für den Münchner Norden“ (VV des Stadtrates vom 24.07.2019 Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 14925).</p>
Beschlussnummer	Beschlossen am (VPA / VV)	Beschlusstitel (Betreff)	Beschlussaufträge	Status der Erledigung	Erledigungsvermerke
Nr. 14-20 / V 13373	27.03.2019 SB	Brauerei in der Tegernsee Landstraße 337 Änderung des bisherigen Flächennutzungsplane	2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, nach Vorliegen der Gutachten zu Gerüchen, zur Lärmbelastung, zum Verkehr, zur Lufthygiene sowie zum Arten- und Biotopschutz dem Stadtrat bzgl. des weiteren Vorgehens zu berichten.	Im Zeitplan	Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Wurde im Rahmen des Beschlusses Sitzung Vorlage Nr. 18045 am 08.04.2020 behandelt.

